

PRODUCT MANUAL

Deutsche Version



Inhaltsverzeichnis

TC Helicon Vocal Technologies Ltd.
Sindalsvej 34, DK-8240 Risskov – info@tcelectronic.com

Bedienungsanleitung Version 1.0
Software Version 1.0
Deutsche Version

Einleitung

Willkommen beim VoiceTone Create

Das VoiceTone Create wurde für Sänger entwickelt, die gerne live singen – aber deswegen nicht auf Effekte in Studioqualität verzichten wollen, wenn sie auf der Bühne stehen. Letzten Endes ist das Create die »Werkzeugkiste« eines professionellen Produzenten in einem denkbar tragbaren und leicht bedienbaren Pedalformat. Hinter den Effekten des VoiceTone Create stehen dieselben Algorithmen, die auch in High-End-Studioprozessoren und Software-Plugins verwendet werden. In Hinblick auf die realisierbare Audioqualität (Grundrauschen, harmonische Verzerrung und Frequenzgang) übertrifft das VoiceTone Create alles bisher dagewesene und wird auch den höchsten Anforderungen an ein »audiophiles« Klangbild gerecht. Um Ihnen das Leben so einfach wie möglich zu machen, haben wir das Create mit einer ganzen Soundpalette in professioneller Qualität ausgestattet. Es erschließt Ihnen alle relevanten Effekte und Tricks – in welchem Genre Sie auch singen mögen. Und wenn die vorbereiteten Sounds nicht genügen, bietet Ihnen das Create einfach zu bedienende, aber leistungsfähige Eingriffsmöglichkeiten, mit denen Sie Ihren Wunschsound gestalten können.

Für viele Zuhörer, Bandmitglieder und Toningenieure mag die Vorstellung ungewöhnlich sein, dass ein Sänger seinen Sound in die eigenen Hände nimmt. Wir hingegen denken, dass es höchste Zeit dafür wird!

Features:

- **Reverb:** Klassische Hall- und Roomprogramme, Platten- und Federhall, Ambient Reverbs
- **Delay:** Tempo-Tapping, Ping-Pong, Slaps und Taps
- **µMod:** Microshifting-Effekte; Thickening, Chorus, Flanger, Phaser
- **Transducer:** Verzerrung, Filter, Telefon- und Megafonsounds
- 99 Effektpatches für verschiedene Musikstile
- Fünf »Favorite«-Anwender-Performances, die durch A/B-Effektumschaltung noch flexibler genutzt werden können
- Schnelles und einfaches Anpassen von Patches
- XLR-Mikrofonpegeleingang und -ausgang (stereo oder mono)
- Sauber klingender Mikrofonvorverstärker in Studioqualität mit Phantomspeisung

Über TC-Helicon

Wir bei TC-Helicon glauben, dass die menschliche Stimme das großartigste Instrument der Welt ist. Damit soll ganz sicher kein anderes Instrument herabgewürdigt werden, aber die Gesangsstimme ist entwicklungsgeschichtlich die Wurzel aller Melodien. Um es mit den Worten der Gründer von TC-Helicon zu sagen: »Alles, was wir tun, steht im Dienst dieses Instruments (der Gesangsstimme). Unsere Vision ist es, allen Menschen, die (ob live oder im Studio) singen oder mit Sängern arbeiten, zu helfen, ihr volles Potenzial zu realisieren und ihnen praktisch unbegrenzte künstlerische Möglichkeiten zu eröffnen.«

Die Mission des Unternehmens ergab sich aus einer einfachen Frage:

> *»Sollte sich nicht endlich ein Unternehmen darauf konzentrieren, Anwendungen und Tools für die Produktion der menschlichen Stimme zu entwickeln?«*

Was bedeutet dies nun konkret für Sie als Sänger? Gehen Sie einfach davon aus, dass es in Kanada (genauer gesagt: in Victoria in der Provinz British Columbia) eine Gruppe von Forschern, Entwicklern und Produktspezialisten gibt, die sich einer Aufgabe verschrieben haben: mit und für jene Menschen zu arbeiten, die ihre Leidenschaft für die Gesangsstimme teilen. All ihr Wissen und ihre Erfahrung fließen in die Entwicklung von Produkten ein, die den Ansprüchen moderner Sänger gerecht werden und ihnen neue kreative Horizonte erschließen. Ob persönlicher Vocals-Monitor Multieffektpedal; all unsere Produkte haben eines gemeinsam: Wir möchten, dass sie Sänger inspirieren und es ihnen ermöglichen, sich neues Terrain zu erschließen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Erfolg mit diesem Produkt!

Das TC-Helicon-Team

TC-Helicon ist ein Unternehmen der TC Group.

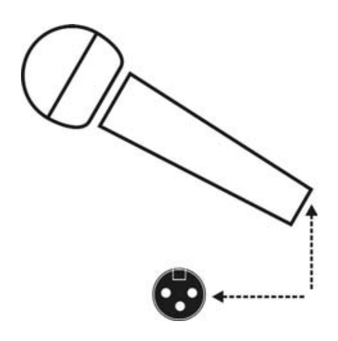
Das Wichtigste in Kürze

Schritt 1:

Schließen Sie ein Mikrofonkabel an Ihr Mikrofon an.

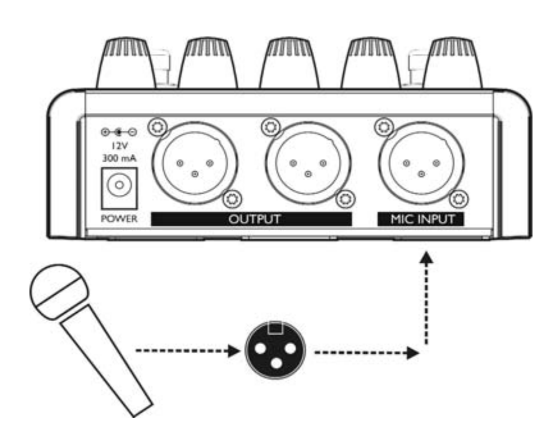
Hinweis:

Achten Sie darauf, dass das Create nicht *angeschaltet ist.*



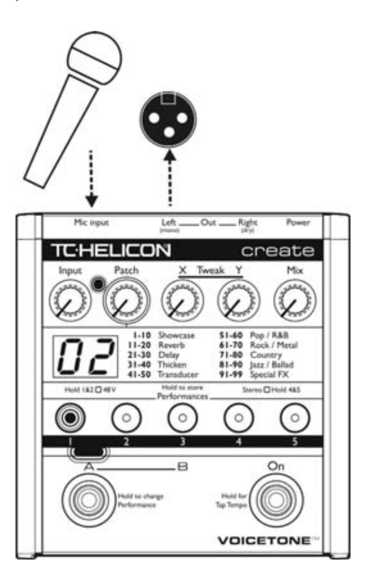
Schritt 2:

Schließen Sie das Mikrofonkabel an den Mikrofoneingang des Create an.



Schritt 3:

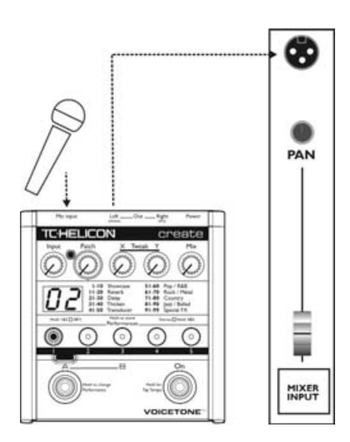
Schließen Sie ein weiteres Mikrofonkabel an den linken Ausgang (Left / mono) des Create an.



Schritt 4:

Verbinden Sie das Mikrofonkabel vom Create mit einem Mikrofoneingang Ihrer Beschallungsanlage.

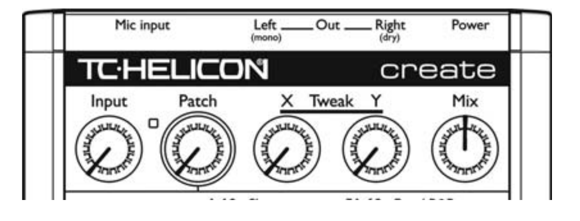
Sie sollten vorher die Eingangsempfindlichkeit des betreffenden Eingangs und/oder die Lautstärke an Ihrer Beschallungsanlage herunterregeln, um Verzerrungen zu vermeiden.



Das Wichtigste in Kürze

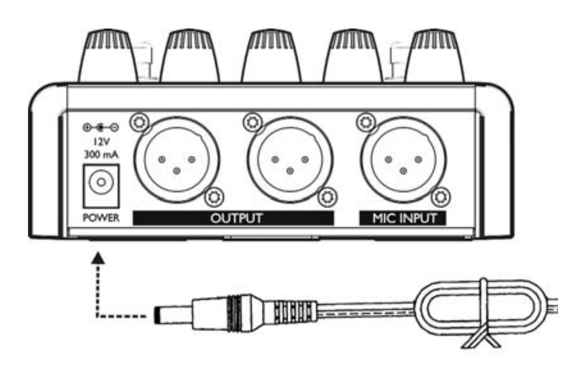
Schritt 5:

Drehen Sie den Input-Drehregler bis zum Anschlag nach links und den Mix-Regler auf die Mittelposition (12 Uhr).



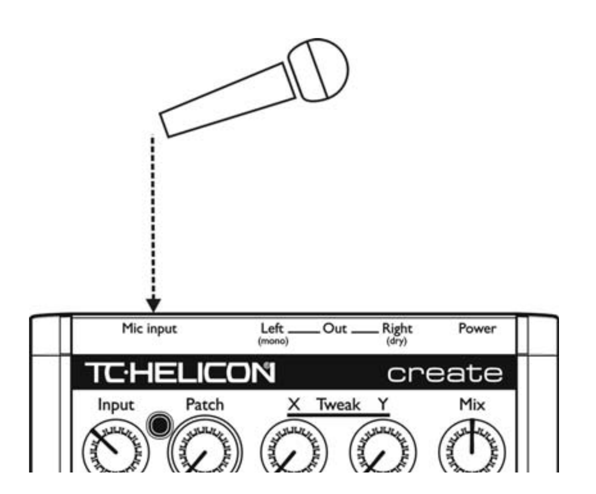
Schritt 6:

Verbinden Sie das Create-Netzteil mit dem Netzeingang des Create und mit der Stromversorgung.



Schritt 7:

Singen Sie in Ihr Mikrofon und drehen Sie dabei den Input-Drehregler langsam nach rechts, bis die Input-Leuchtdiode aufleuchtet. Diese Leuchtdiode sollte, während Sie singen, meist *grün* leuchten, an lauteren Stellen auch *orange,* aber *niemals rot.*



Schritt 8:

Heben Sie die Eingangsempfindlichkeit und/oder den Ausgangspegel an Ihrer Beschallungsanlage an, bis Sie Ihre Stimme in angemessener Lautstärke hören.



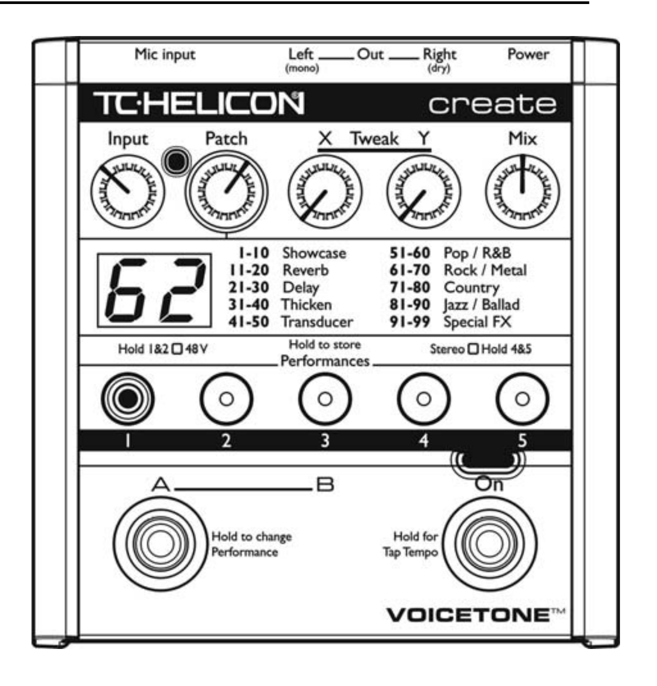
Das Wichtigste in Kürze

Schritt 9:

Sie können jetzt anfangen, Ihre Stimme mit Effekten zu bearbeiten.

a. Um den Effekt an- oder auszuschalten, drücken Sie den rechten Fußtaster.

b. Um die verschiedenen Effektprogramme (Patches) zu hören, drehen Sie langsam am Patch-Drehregler.



Mit zwei VoiceTone-Pedalen arbeiten

Sie können zwei VoiceTone-Pedale hintereinander betreiben. Grundsätzlich sollte das VoiceTone das *letzte* Gerät im Signalweg vor der Beschallungsanlage sein.

Schritt 1:

Lesen Sie die Abschnitte »Das Wichtigste in Kürze« der Bedienungsanleitungen beider VoiceTone-Pedale.

Schritt 2:

Verbinden Sie den (Mono-)Ausgang des *ersten* VoiceTone-Pedals *nicht* mit dem Abhörsystem, sondern mit dem Mikrofoneingang des *zweiten* Pedals (VoiceTone Create).

Schritt 3:

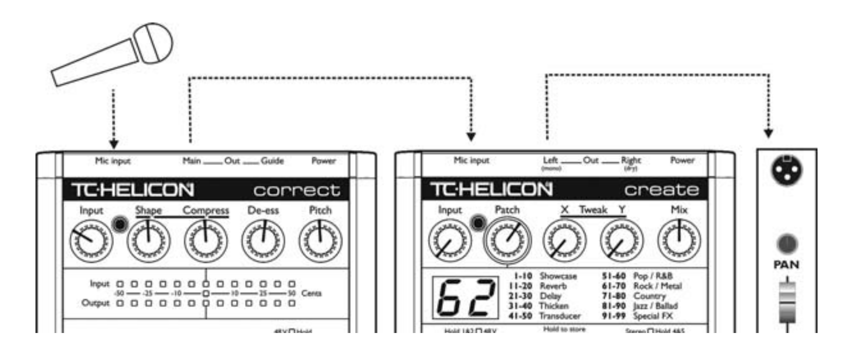
Verbinden Sie den Audioausgang des zweiten VoiceTone-Pedals – in diesem Fall den Ausgang des Create – mit dem Eingang der Beschallungsanlage.

Schritt 4:

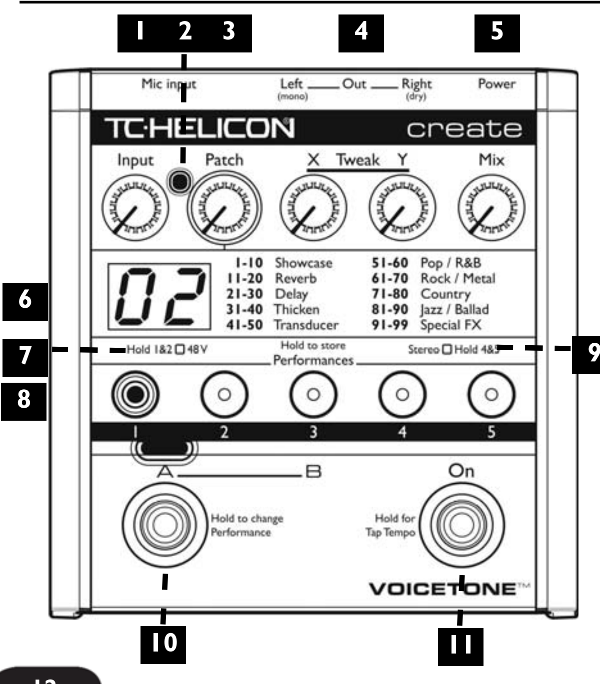
Drehen Sie den Input-Drehregler des VoiceTone Create ganz nach links.

Schritt 5:

Verwenden Sie den Input-Drehregler des ersten Pedals, um die Eingangsempfindlichkeit für das Mikrofon einzustellen.



Vorder- und Rückseite



1. Input-Regler (Eingangsempfindlichkeit)

Steuert den Eingangspegel für den Mikrofonvorverstärker. Sie können dynamische Mikrofone oder Kondensatormikrofone an das Create anschließen.

2. Input-Leuchtdiode

Zeigt den Eingangspegel des Mikrofons. Wenn diese Leuchtdiode grün und gelegentlich orange aufleuchtet, ist der Pegel korrekt eingestellt. Wenn sie *rot* flackert, kommt es zu Clipping (digitaler Verzerrung), was vermieden werden sollte.

3. Patch-Drehregler (Auswahl des Effektprogramms)

Mit diesem Regler können Sie eines von 99 Effektprogrammen (Patches) auswählen.

4. »Tweak X«-/»Tweak Y«-Drehregler

Mit diesen Reglern können Sie je zwei wichtige Parameter des gerade aktiven Effektprogramms ändern.

5. Mix-Drehregler

Mit diesem Regler legen Sie das globale Mischungsverhältnis zwischen der unbearbeiteten Stimme und dem Effektanteil fest. Die mittlere Position (»12 Uhr«) stellt die Standardeinstellung dar.

6. Numerische Anzeige

Diese Anzeige zeigt die Nummer des aktuellen Effektprogramms (Patch). Wenn Sie Effektparameter ändern, zeigt diese Anzeige vorübergehend den Wert des Parameters, den Sie zuletzt mit einem Tweak-Regler geändert haben.

7. 48V-Leuchtdiode (Anzeige Phantomspeisung)

Zeigt den Status (an/aus) der Phantomspeisung.

8. »Performances«-Tasten 1 bis 5

Zeigt die aktuell geladene Performance an.

9. Stereo-Leuchtdiode

Zeigt an, ob der Stereomodus aktiv ist.

10. Linker Fußtaster

Schaltet zwischen den Parts (Varianten) A und B einer Performance sowie zwischen Performances um.

11. Rechter Fußtaster

Schaltet die Effekte ein oder aus und dient zur Tempovorgabe (Tempo-Tapping).

12. Mic Input (Mikrofoneingang)

Zum Anschluss des Mikrofons.

13. Left Output (Mono-Ausgang)

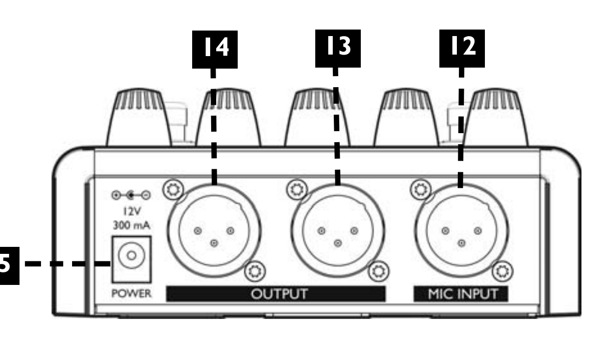
Zum Anschluss an eine Beschallungsanlage. Verwenden Sie diese Buchse für den normalen Monobetrieb.

14. Right Output (rechter Ausgang / trocken)

Zum Anschluss an die Beschallungsanlage. Verwenden Sie diese Buchse zusätzlich, wenn Sie das Gerät stereo betreiben oder die Toningenieur-Konfiguration verwenden.

15. Netzbuchse

Eingang zum Anschluss des im Lieferumfang enthaltenen Netzteils.



Konfigurationsbeispiele

Phantomspeisung

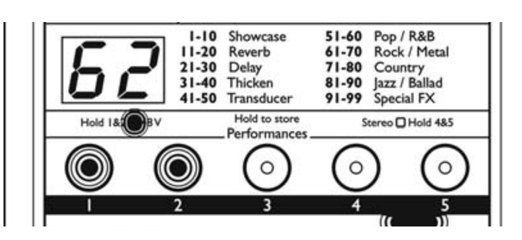
Überprüfen Sie, welchen Mikrofontyp Sie verwenden, bevor Sie eines der Konfigurationsbeispiele ausprobieren.

Wenn Sie ein dynamisches Mikrofon verwenden, schalten Sie die Phantomspeisung aus.

Wenn Sie ein Kondensatormikrofon verwenden, schalten Sie die Phantomspeisung ein.

So aktivieren Sie die Phantomspeisung:

1. Stellen Sie sicher, dass der Pegel an Ihrer Beschallungsanlage heruntergedreht ist.
2. Verbinden Sie das Create-Netzteil mit dem Netzeingang des Create und mit der Stromversorgung.
3. Drücken und halten Sie gleichzeitig die Performance-Tasten 1 und 2, bis die 48V-Leuchtdiode aufleuchtet. Um die Phantomspeisung abzuschalten, wiederholen Sie diesen Schritt.



Hinweis:

Drehen Sie in jedem Fall den Pegel Ihrer Beschallungsanlage herunter, wenn Sie die Phantomspeisung ein- oder ausschalten, da es hierbei ein lautes Geräusch geben kann.

Standard-Konfiguration

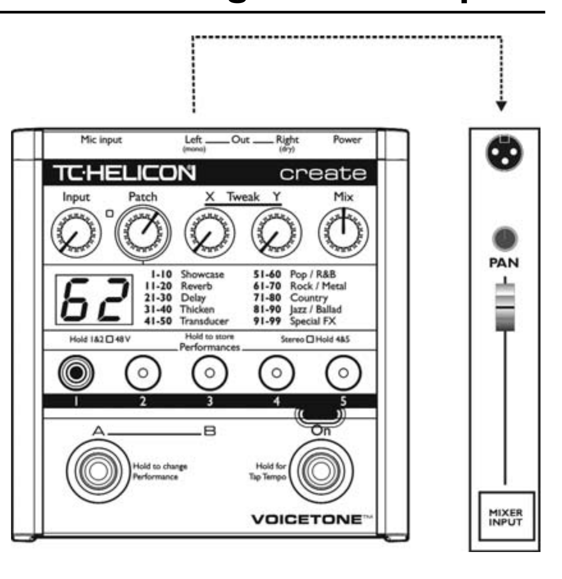
Die Standard-Konfiguration für das VoiceTone Create ist denkbar einfach: Das Create wird im Signalweg zwischen dem Mikrofon und dem Mikrofoneingang der Beschallungsanlage platziert. In dieser Konfiguration wird der rechte Ausgang *nicht* verwendet. Am linken Ausgang (Buchse Left Output) liegt eine Monomischung aus dem Eingangssignal und dem Effektanteil an. Das Mischungsverhältnis legen Sie mit dem Mix-Drehregler fest.

So richten Sie die Standard-Konfiguration ein:

1. Schließen Sie Ihr Mikrofon an den Mikrofoneingang des Create an.
2. Verbinden Sie das Create in der hier gezeigten Weise mit Ihrer Beschallungsanlage: Verbinden Sie den linken Ausgang (Buchse Left Output) mit einem Mikrofoneingang der Beschallungsanlage.
3. Verbinden Sie das Create-Netzteil mit dem Netzeingang des Create und mit der Stromversorgung.

Hinweis:

In der Grundeinstellung ist der Stereomodus des Create ausgeschaltet; das heißt, es erzeugt ein Monosignal. *Wenn die Stereo-Leuchtdiode leuchtet, drücken und halten Sie gleichzeitig die Performance-Tasten 4 und 5, bis die Stereo-Leuchtdiode erlischt.*



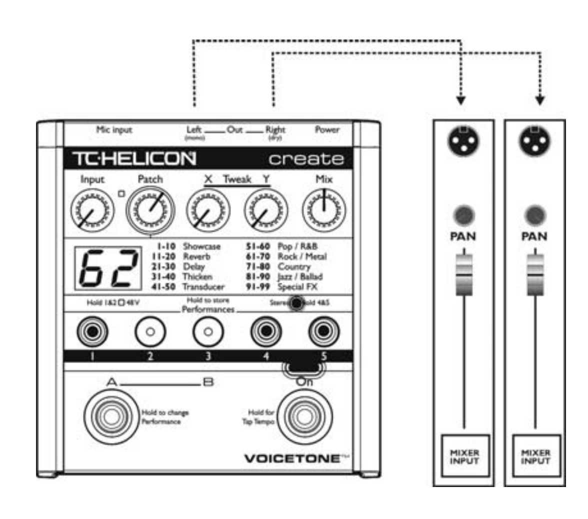
Konfigurationsbeispiele

Stereo-Konfiguration

Wenn Sie Ihre Beschallungsanlage in stereo betreiben, können Sie den Stereo-Modus aktivieren. Die Effektprogramme wirken dann räumlicher. Bei dieser Konfiguration werden der linke und der rechte Ausgang mit zwei Eingänge Ihrer Beschallungsanlage verbunden. Die Balance zwischen dem (Stereo-)Effekt und dem unbearbeiteten Signal stellen Sie mit dem Mix-Drehregler ein.

So richten Sie die Stereo-Konfiguration ein:

1. Schließen Sie Ihr Mikrofon an den Mikrofoneingang des Create an.
2. Verbinden Sie das Create in der hier gezeigten Weise mit Ihrer Beschallungsanlage: Verbinden Sie den linken und den rechten Ausgang mit zwei Mikrofoneingängen Ihrer Beschallungsanlage. Stellen Sie den Pan-Regler des Kanals, an den der linke Ausgang des Create angeschlossen ist, ganz nach links und den Pan-Regler des Kanals, an den der rechte Ausgang des Create angeschlossen ist, ganz nach rechts.
3. Verbinden Sie das Create-Netzteil mit dem Netzeingang des Create und mit der Stromversorgung.
4. Drücken und halten Sie gleichzeitig die Performance-Tasten 4 und 5, bis die Stereo-Leuchtdiode aufleuchtet. Um den Stereomodus abzuschalten, wiederholen Sie diesen Schritt.

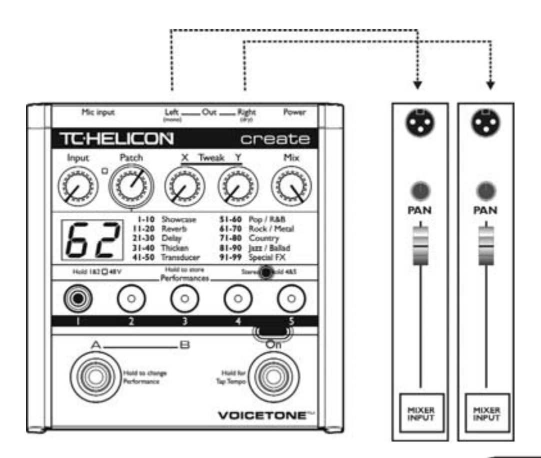


Für Toningenieure

In einer Situation, in der ein Toningenieur Ihren Sound mischt, können Sie diesem Toningenieur die Abstimmung zwischen Effektsignal und unbearbeiteter Stimme überlassen. Bei dieser Konfiguration liegt an einem Kanal des Mischpults die unbearbeitete Stimme an und an einem zweiten der Effektanteil (in mono). Der Toningenieur kann das gewünschte Mischungsverhältnis dann selbst herstellen.

So richten Sie die Toningenieur-Konfiguration ein

1. Schließen Sie Ihr Mikrofon an den Mikrofoneingang des Create an.
2. Verbinden Sie das Create in der hier gezeigten Weise mit Ihrer Beschallungsanlage: Verbinden Sie den linken und den rechten Ausgang mit zwei Mikrofoneingängen Ihrer Beschallungsanlage. Stellen Sie die Pan-Regler dieser beiden Kanäle der Beschallungsanlage auf die Mittelposition.
3. Verbinden Sie das Create-Netzteil mit dem Netzeingang des Create und mit der Stromversorgung.
4. Stellen Sie sicher, dass der Stereomodus nicht aktiv ist. Wenn die Stereo-Leuchtdiode leuchtet, drücken und halten Sie gleichzeitig die Performance-Tasten 4 und 5, bis die Stereo-Leuchtdiode erlischt.
5. Drehen Sie den Mix-Drehregler ganz nach rechts. Bei dieser Konfiguration steht die unbearbeitete Stimme am rechten Ausgang und der Effektanteil am linken Ausgang zur Verfügung.



Patches, Performances und Parts

Die Grundlagen

Das VoiceTone Create verfügt über eine einfach zu bedienende, aber ausgeklügelte Benutzeroberfläche, mit der Sie auf eine umfangreiche Auswahl von Effektprogrammen (Patches) zugreifen und diese Ihren Vorstellungen anpassen können. Die gewählten Patches und die Änderungen, die Sie an einzelnen Parametern vornehmen, werden als *Performances* gespeichert. Alle nicht gespeicherten Änderungen gehen beim Ausschalten des Geräts verloren.

Speichern von Einstellungen

Das VoiceTone Create hat eine für den Liveeinsatz optimierte Benutzeroberfläche. Jede Änderung, die Sie an einer Performance oder an einem Part vornehmen, wird unverzüglich wirksam und bleibt auch beim Wechseln zwischen Parts und Performances erhalten. Wenn Sie jedoch die Stromzufuhr zum Create unterbrechen, gehen all Ihre einzigartigen, wundervollen Soundkreationen verloren. Wenn Sie also Ihre Klangkreationen erhalten wollen, sollten Sie Ihre Performances (und deren A/B-Variationen) speichern. Dazu drücken und halten Sie die blinkenden Performance-Tasten.

Patches

Dieses VoiceTone-Produkt umfasst 99 Effektprogramme; die so genannten *Patches*. Jedes Patch kann eine beliebige Kombination von Einstellungen und Effekten umfassen; darunter Reverbs, Delays, μMod- und Transducer-Effekte. Die Patches sind in *Kategorien* organisiert. Die Patchliste am Ende dieser Anleitung enthält Beschreibungen der Kategorien und der darin enthaltenen Patches.

Wie Sie Patches auswählen:

1. Sie aktivieren die Effekte, indem Sie den rechte Fußtaster drücken, so dass dessen On-Leuchtdiode rot aufleuchtet.
2. Sie wählen ein Patch aus, indem Sie den Patch-Drehregler drehen, bis die Nummer des gewünschten Patches in der numerischen Anzeige angezeigt wird.

Wie Sie ausgewählte Patches verändern:

1. Drehen Sie die Drehregler Tweak X und Tweak Y, um den Klang eines Patches zu ändern. Wenn Sie einen der Tweak-Drehregler drehen, zeigt die numerische Anzeige den entsprechenden Wert des geänderten Parameters (X oder Y). Nach mehreren Sekunden wird die Anzeige des zuletzt geänderten Wertes (X oder Y) wieder durch die Anzeige der Nummer des gerade aktiven Patches ersetzt.

Hinweis:

Der Abschnitt »Patchliste« führt alle Patch-Parameter auf, die mit den Tweak-Reglern geändert werden können.

Performances und Parts

Performances und Parts ermöglichen es Ihnen, Ihre bevorzugten Effektpatches nacheinander aufzurufen, so dass Sie sich mit Ihrem Mikrofon oder – was natürlich noch wichtiger ist – mit Ihrem Publikum beschäftigen können. Das Create verfügt über fünf Speicherplätze für Performances. Jeder Speicherplatz umfasst zwei Varianten einer Performance – »A« und »B«. Sie können an jedem Speicherplatz ein bestimmtes Patch und die daran – mit den Tweak-Drehreglern vorgenommenen – Änderungen ablegen. Wenn Sie eine Performance speichern, werden der A- und der B-Teil gleichzeitig gespeichert.

Performances und Parts auswählen

1. Drücken Sie eine der Performance-Tasten (1 bis 5), um die entsprechende Performance auszuwählen.
2. Drücken Sie den linken Fußtaster, um zwischen den Parts (Varianten) A und B der gewählten Performance umzuschalten. Der ausgewählt Part wird durch die entsprechende Leuchtdiode (Part A oder Part B) angezeigt.

Patches, Performances und Parts

Performances und Parts speichern

1. Drücken und halten Sie eine Performance-Taste, um das derzeit ausgewählte Patch und alle daran mit den Tweak-Reglern vorgenommenen Einstellungen auf dem entsprechenden Performance-Speicherplatz abzulegen. Die Part A-/Part B-Leuchtdioden blinken, um den Abschluss des Speichervorgangs anzuzeigen.

Hinweis:

Wenn die Leuchtdiode einer Performance-Taste blinkt, heißt dies, dass die betreffende Performance verändert wurde. Das Blinken weist Sie außerdem darauf hin, dass die veränderte Performance noch nicht gespeichert wurde. Das Speichern wird im Abschnitt »Performances und Parts speichern« beschrieben.

Grundlegende Konzepte

Im Vergleich zu anderen Bodeneffekten bietet das VoiceTone Create eine große Zahl von Einstellungen, die während des Betriebs geändert werden können. Sie sollten sich vor allem mit den verschiedenen Funktionen des linken Fußtasters befassen, um das volle kreative Potenzial des Gerätes zu nutzen. Wir haben drei schrittweise Anleitungen zusammengestellt, die die drei Anwendungsarten beschreiben: Einzelne Effekte, A/B-Effekt und Performance-Ketten.

Performances mit einem einzelnen Effekt

Dies ist die einfachste Betriebsart für das Pedal und daher auch ein guter Ausgangspunkt. Wenn Sie im Verlauf eines Konzerts lediglich einen einzigen Effekt verwenden wollen, müssen Sie eigentlich nicht mehr tun, als diesen Abschnitt zu lesen.

1. Wählen Sie Performance 1, Part A, indem Sie die Performance-Taste 1 drücken und mit dem linken Fußtaster Part A aktivieren.
2. Drücken Sie den rechten Fußtaster, um den Effekt anzuschalten.
3. Wählen Sie ein geeignetes Effektprogramm (Patch) aus, indem Sie den Patch-Regler drehen. Passen Sie die Einstellungen des Effekts gegebenenfalls mit den Tweak-Reglern an.
5. Drücken und halten Sie die Performance-Taste 1, um das Patch zu speichern.

Tempo-Tapping

Wenn Sie ein Patch ausgewählt haben, das ein längeres Delay umfasst, können Sie die so genannte Tempo-Tapping-Funktion verwenden. Das Tempo-Tapping ermöglicht es Ihnen, die Wiederholungen des Delays zur Musik zu synchronisieren, indem Sie das Tempo mit einem Fußtaster vorgeben. Sie können diesen Modus aktivieren und wieder beenden, indem Sie den rechten Fußtaster zwei Sekunden lang gedrückt halten. Weitere Informationen über Tempo-Tapping finden Sie im Abschnitt »Die Effekte | Tempo-Tapping«. Beachten Sie auch, dass lange Delays oder Hallfahnen beim Abschalten des Effekts ausklingen, während Sie ohne Effekt weiter singen.

Performances mit A/B-Effektumschaltung

Nachdem Sie mit einer einzelnen Performance gearbeitet und viele verschiedene Effekte gehört haben, wird es Zeit, sich mit den Möglichkeiten zu beschäftigen, die der linke Fußtaster eröffnet.

Die A/B-Effektumschaltung eröffnet Ihnen auf der Bühne beträchtliche Möglichkeiten. Selbst, wenn Sie für all Ihre Songs eigentlich nur einen einzigen Effekt benötigen, ist es in der Regel sinnvoll, wenn es deutliche klangliche Unterschiede zwischen den Abschnitten eines Songs (Strophe, Refrain, Bridge) gibt. Vielleicht wollen Sie auch einen Großteil des Abends den MicroShift-Effekt verwenden (Patch 31), aber bei einem ganz bestimmten Song das Old Radio Verb (Patch 90) einsetzen, um den Klang einer historischen Aufnahme nachzuahmen. Was Sie auch planen mögen: Mit der A/B-Effektumschaltung erweitern Sie Ihre kreativen Möglichkeiten.

1. Wählen Sie Performance 1, Part A, indem Sie die Performance-Taste 1 drücken und mit dem linken Fußtaster Part A aktivieren.
2. Drücken Sie den rechten Fußtaster, um den Effekt anzuschalten.
3. Wählen Sie durch Drehen des Patch-Drehreglers Patch 31 aus.
4. Drücken Sie den linken Fußtaster, um auf Part B umzuschalten.
5. Wählen Sie durch Drehen des Patch-Drehreglers Patch 90 aus.
6. Drücken Sie den linken Fußtaster, um zwischen Patches 31 und Patch 90 umzuschalten. Beachten Sie, dass Sie beide Patches mit den Tweak-Reglern Ihren Vorstellungen anpassen können.
7. Wenn Ihnen die Einstellungen für beide Parts gefallen, drücken und halten Sie die Performance-Taste 1, um die Performance zu speichern.

Änderungen innerhalb eines Songs

Eine gute Möglichkeit, im Verlauf eines Songs eine dramatische Steigerung zu erzeugen, ist der Wechsel des Effekts beim Übergang von der Strophe zum Refrain oder von der Bridge zum Refrain. Sie können dabei auf einen völlig anderen Effekt wechseln; beispielsweise von Silk Dream (Patch 1) zur verzerrten Megafonstimme (Patch 42). Aber manchmal reicht eine etwas subtilere Variation des aktuell verwendeten Effektprogramms aus. Manche Patches eignen sich hierfür besser als andere. Diese Patches heißen »Verse/Chorus-Patches« und sind in der Patchliste entsprechend bezeichnet. Belegen Sie zunächst beide Parts einer Performance mit einem solchen Patch und experimentieren Sie dann mit den Tweak-Reglern, um verschiedene, zueinander passende Variationen dieses Patches zu erhalten.

Performance-Ketten

Jetzt wird es Zeit für die »Königsklasse« der Performance-Effekte: Sie können mehrere Performances nacheinander abrufen. Hierzu drücken und halten Sie den linken Fußtaster.

Im Einzelnen gehen Sie so vor:

1. Ordnen Sie jeder Performance-Taste ein Patch zu.
2. Drücken Sie den rechten Fußtaster, um den Effekt anzuschalten.
3. Drücken und halten Sie den linken Fußtaster, bis beide Part-Leuchtdioden (A und B) leuchten.
4. Drücken Sie den linken Fußtaster, um nacheinander die fünf Performances (1 bis 5) aufzurufen. Die Leuchtdiode der aktiven Performance leuchtet auf.
5. Wenn Sie in den A/B-Modus zurückschalten wollen, drücken und halten Sie den linken Fußtaster, bis nur noch eine der beiden Part-Leuchtdioden (A oder B) leuchtet.
6. Denken Sie daran, dass Sie eine geänderte Performance speichern müssen. Wählen Sie zuerst die Performance aus, an der Sie etwas ändern möchten, nehmen Sie die Änderungen vor und drücken Sie die entsprechende Performance-Taste dann zum Speichern zwei Sekunden lang.

Hinweis:

Wenn beim Aktivieren der Funktion Performance-Kette Part A ausgewählt war, wird beim Durchschalten der Performances zunächst Part A jeder Performance ausgewählt. Wenn hingegen Part B ausgewählt war, wird beim Durchschalten der Performances Part B jeder Performance ausgewählt.

Effekt und Genres

Reverb

Der Reverb-Effekt ist der bekannteste Effekt zur Bearbeitung der Stimme. Reverbs können den natürlichen Klang von Räumen – Kirchen, Clubs, Säle – nachbilden. Aber nicht alle Reverbs bilden reale Räume nach. Viele Reverbeffekte bilden historische elektromechanische Effekte wie Platten- und Federhallgeräte nach.

Jedes Reverb setzt sich aus *Erstreflexionen* und einer hierauf folgenden, längeren *Hallfahne* zusammen. Normalerweise ist es möglich, den Pegel der Erstreflexionen (»Room Level«) sowie den Pegel und die Ausklingzeit der Hallfahne (»Tail Level«, »Reverb Decay«) einzustellen. Außerdem kann zwischen dem unbearbeiteten Originalsignal und dem Reverb eine kurze Verzögerung platziert werden; das so genannte Predelay.

Aber der wichtigste Parameter eines Reverbs ist der Pegel. Ob ein Reverb-Patch nur sehr zurückhaltend oder mit hohem Pegel eingesetzt wird, kann einen beträchtlichen Unterschied machen.

Die verschiedenen Reverbeffekte lassen sich in die folgenden Kategorien unterteilen:

Raumsimulation:

- Hall-Programme
- Room-Programme

Gerätesimulationen:

- Plate-Programme (Plattenhall)
- Spring-Programme (Federhall)

Wie Sie Reverb-Patches auswählen:

1. Drücken Sie den rechten Fußtaster, um den Effekt anzuschalten.
2. Wählen Sie durch Drehen des Patch-Drehreglers nacheinander die Patches 11 bis 20 aus.
3. Verwenden Sie die Tweak-Drehregler, um den gewählten Reverb-Effekt zu ändern. Die Tweak-Drehregler sind normalerweise mit Kombinationen der Parameter Pegel, Ausklingzeit (Decay), Stil und Vorverzögerung (Predelay) belegt.

Delay

Ein Delay-Effekt ist ein programmierbares Echo. Sie können den zeitlichen Abstand zwischen den Echos/Wiederholungen (die *Delayzeit)* festlegen. Außerdem kann in der Regel eingestellt werden, ob das Delay mehr oder weniger schnell ausklingt oder auf sich selbst zurückgeworfen wird – etwa so wie in einer Bergschlucht *(Feedback).* Darüber hinaus basieren viele beliebte Delayeffekte darauf, dass die Wiederholungen des Originalsignals gefiltert und ihre Positionen im Stereopanorama geändert werden. Delays lassen sich in zwei Hauptkategorien einteilen, und das Create kann Effekte beider Kategorien erzeugen.

Kurze Delays:

- Slapback

Lange Delays:

(Die maximale Verzögerung für Stereodelay beträgt 1800 Millisekunden)

- Mono-Taps
- Stereo-Taps
- Synkopierte Taps
- Ping-Pongs (in Stereo; die Wiederholungen erfolgen abwechselnd links und rechts)

Wie Sie Delay-Patches auswählen

1. Drücken Sie den rechten Fußtaster, um den Effekt anzuschalten.
2. Wählen Sie durch Drehen des Patch-Drehreglers nacheinander die Patches 21 bis 30 aus.
3. Verwenden Sie die Tweak-Drehregler, um den gewählten Delay-Effekt zu ändern. Die Tweak-Drehregler sind normalerweise mit den Parametern Feedback, Delayzeit und Tiefpassfilter belegt.

Mit Tempo-Tapping arbeiten

Delays mit langen Wiederholungen klingen normalerweise nur dann gut, wenn sie synchron zum Tempo eines Songs laufen. Wenn Sie ein Delay mit langen Wiederholungen verwenden, können Sie grundsätzlich die Funktion *Tempo-Tapping* verwenden, um diese Wiederholungen zum Tempo des aktuellen Songs zu synchronisieren. Das vorgegebene Tempo wird beim Speichern als Bestandteil einer Performance gespeichert.

1. Drücken Sie den rechten Fußtaster, um den Effekt anzuschalten.
2. Wählen Sie Patch 21 (Mono Tap) aus, indem Sie den Patch-Drehregler drehen, bis in der numerischen Anzeige die Nummer 21 angezeigt wird.

3. Drücken und halten Sie den rechten Fußtaster zwei Sekunden lang. Die On-Leuchtdiode blinkt in dem Tempo, das für dieses Patch gespeichert ist.
4. Tippen Sie im Tempo des Songs rhythmisch auf den rechten Fußtaster, bis Sie mit dem resultierenden Delaytempo zufrieden sind – in der Regel sind dafür nur wenige Zählzeiten erforderlich. Die On-Leuchtdiode blinkt weiter in dem Tempo, das Sie vorgegeben haben. Drücken und halten Sie den rechten Fußtaster, um den Tempo-Tapping-Modus wieder zu beenden.

Hinweise:

Viele Presets unterstützen die Tempo-Tapping-Funktion. Dies gilt insbesondere für Delays mit langen Wiederholungen. In der Patchliste ist verzeichnet, welche Patches Tempo-Tapping unterstützen.

Wenn die On-Leuchtdiode nicht *blinkt oder nur einmal kurz aufleuchtet und dann erlischt, unterstützt das gewählte Patch kein Tempo-Tapping. Wählen Sie dann ein anderes Patch aus der Patchliste, das Tempo-Tapping unterstützt.*

Das per Tempo-Tapping vorgegebene Tempo wird beim Speichern einer Performance mitgespeichert.

Mod

»µMod« steht für »Mikro-Modulationseffekte« (Das »µ« ist das wissenschaftliche Symbol für »Mikro«). Der µMod-Effektblock kann für die verschiedensten Effekte eingesetzt werden, die das gesamte Spektrum von subtiler, unaufdringlicher Klangverschönerung bis zum kreativen Chaos abdecken. Dieser Effekt basiert auf der Kombination von *Stereo-Pitchshifting* (Verstimmen), etwas *Stereodelay* (Signalverzögerung) und einer komplexen Abfolge aus *Filtern, Feedback- und Modulationsfunktionen.* Der µMod-Effektblock eignet sich hervorragend, um jene klassischen Detuner- und Chorussounds nachzubilden, die seit den Sechzigern des vergangenen Jahrhunderts gerne verwendet werden, um Stimmen voller klingen zu lassen. Allerdings werden diese Effekte vom Publikum oft erst dann wahrgenommen, wenn sie wieder abgeschaltet werden. Deutlich wahrgenommen hingegen werden extremere µMod-Anwendungen, bei denen die Stimme zyklisch moduliert wird.

Mod-Effekte:

- Micropitch
- Detune
- Thicken
- Chorus
- Flanger

Wie Sie Mod-Patches auswählen:

1. Drücken Sie den rechten Fußtaster, um den Effekt anzuschalten.
2. Wählen Sie durch Drehen des Patch-Drehreglers ein µMod-Patch aus. Die µMod-Effekte belegen die Patchspeicherplätze 31 bis 40.
3. Verwenden Sie die Tweak-Drehregler, um den gewählten µMod-Effekt zu ändern. Die Tweak-Drehregler sind normalerweise mit den Parametern Pegel, Feedback, Modulationsintensität und Geschwindigkeit belegt.

Hinweis:

µMod-Effekte klingen oft besonders gut in Verbindung mit einem Reverb. Daher ist bei vielen µMod-Patches einer der Tweak-Regler mit dem Reverbpegel belegt, damit Sie diesen Effekt hinzufügen können.

Transducer

Dieser Effektblock kann zum einen für jene »Sahnehäubchen-Effekte« verwendet werden, die heute so beliebt sind. Zum anderen eignet er sich sehr gut, um den besonderen Klang hochwertiger historischer Effekte und Audioaufnahmen nachzubilden. Der Transducer umfasst einen konfigurierbaren Verzerrer mit internen Filtern sowie einen speziellen Bandwidth-Block, mit dem sich der Frequenzgang verschiedener Audioübertragungsgeräte (wie zum Beispiel Telefone und Radios) nachbilden lässt.

Wie Sie Transducer-Patches auswählen:

1. Drücken Sie den rechten Fußtaster, um den Effekt anzuschalten.
2. Wählen Sie durch Drehen des Patch-Drehreglers ein Transducer-Patch aus. Die Transducer-Effekte belegen die Patchspeicherplätze 41 bis 50.
3. Verwenden Sie die Tweak-Drehregler, um den gewählten Transducer-Effekt zu ändern. Die Tweak-Drehregler sind normalerweise mit den Parametern Bandbreite/Frequenzgang, Position im Signalweg (vor/nach Gain), Verzerrungsgrad und Tiefpassfilter belegt.

Effekt und Genres

Mit Verzerrung arbeiten (Fortsetzung des Abschnitts »Transducer«):

Viele Transducer-Patches verwenden den integrierten Verzerrer. Er bietet eine hervorragende Möglichkeit, den Charakter einer Stimme kurzfristig und auf dramatische Weise zu ändern. Die Qualität des Verzerrungseffekts hängt sehr stark vom Pegel und dem Charakter der damit bearbeiteten Stimme ab. Hier ist es besonders wichtig, dass Sie den Eingangspegel richtig einstellen – siehe hierzu Schritt 7 des Abschnitts »Das Wichtigste in Kürze«. Wenn der Pegel nicht hoch genug ist, wird die Verzerrung nicht ausgelöst beziehungsweise ist nicht deutlich zu hören. Das vom Verzerrer erzeugte Klangbild hängt auch vom Frequenzbereich ab; tiefe Frequenzen werden anders verändert als hohe. Beachten Sie bitte außerdem, dass der Einsatz eines Verzerrers das Risiko einer Rückkopplung erhöht. Testen Sie den Effekt möglichst vor dem Konzert mit realistischen Pegeln und reduzieren Sie den Effektpegel gegebenenfalls, um Rückkopplungen zu vermeiden.

Genres

»Ich verstehe einfach nicht, wie [dieser oder jener Künstler] [diesen oder jenen] Effekt auf [diesem Bestselleralbum] hinbekommt.« – solche Aussagen bekommen wir oft von unseren Kunden zu hören. Wir haben viel Zeit investiert, um die in verschiedenen Genres verwendeten Technologien und Stile zu analysieren. Auf dieser Grundlage konnten unsere Experten hervorragende Patches für alle bedeutenden Stile entwickeln.

Die nach Genres organisierten Bänke des VoiceTone Create sind eine einzigartige und inspirierende Plattform für Ihre Liveshows. Die hier verwendeten Kategorien sind sehr weit gefasst. Wenn Sie sich die verschiedenen Patches eines Genres anhören, werden Sie wahrscheinlich schnell etwas finden, das zu Ihren persönlichen Klangvorstellungen passt. Wir möchten Sie auch ermutigen, schon beim Proben verschiedene Patches auszuprobieren – Sie werden möglicherweise sogar neue Ideen für neue Songs bekommen. Die Genres sind:

- Pop/R&B
- Rock/Metal
- Country
- Jazz/Ballad
- Special FX

Spalte »Number«

In dieser Spalte sehen Sie die Patchnummer.

Spalte »Bank«

Zeigt den Effekttyp beziehungsweise das Musikgenre, für das dieses konkrete Patch entwickelt wurde. »Showcase« ist eine Zusammenstellung unserer bevorzugten Sounds.

Spalte »Name«

Die Patchnamen weisen entweder darauf hin, wie ein Patch klingt oder darauf, für welche Anwendung es sich eignet.

Spalte »Tweak X / Tweak Y«

Hier sehen Sie, welche Parameter die Tweak-Drehregler bei einem Patch steuern.

Spalte »Tap Tempo«

Patches, bei denen Sie das Tempo vorgeben können.

Spalte »Verse/Chorus«

Verwenden Sie die Parameter »Tweak X« und »Tweak Y«, um dieses Patch Ihren Vorstellungen anzupassen – und nutzen Sie die Parts A und B, um zwei Varianten dieses Patches zu programmieren, die Sie in verschiedenen Teilen eines Songs verwenden können.

Number	Bank	Name	Tweak X	Tweak Y	Tap Tempo	Verse/Chorus
1	Showcase	Silk Dream	µMod Level	Reverb Level		Yes
2	Showcase	Doubled Delay	Reverb Level	Delay Level	Tap	Yes
3	Showcase	Radio Voice	Reverb Decay	Reverb Level		Yes
4	Showcase	Roomy Delay	Reverb Predelay	Reverb Decay		
5	Showcase	Filtered Reflections	Transducer Bandwidth	Reverb Decay		
6	Showcase	Group Double	µMod Level	Reverb Level		Yes
7	Showcase	Rooms	Reverb Room Styles	Reverb Pre Delay		
8	Showcase	Pop Star	µMod Level	Reverb Level		Yes
9	Showcase	Dark Delay Verb	µMod Detune	Reverb Level		Yes
10	Showcase	Just Chorus	µMod Level	Reverb Level		Yes

Patchliste

Number	Bank	Name	Tweak X	Tweak Y	Tap Tempo	Verse/Chorus
11	Reverbs	Reverbs	Reverb Styles	Reverb Level		Yes
12	Reverbs	Medium Room	Reverb Predelay	Reverb Decay		
13	Reverbs	Medium Hall	Reverb Room Level	Reverb Tail Level		
14	Reverbs	Small Plate	Reverb Lo Color	Reverb Hi Color		
15	Reverbs	Large Cathedral	Reverb Room Level	Reverb Tail Level		
16	Reverbs	Standing Beside the Announcer	Reverb Room Level	Reverb Tail Level		
17	Reverbs	Large Hall	Reverb Predelay	Reverb Decay		
18	Reverbs	Vocal Hall	Reverb Predelay	Reverb Decay		
19	Reverbs	Subtle Singer's Hall	Reverb Room Level	Reverb Tail Level		
20	Reverbs	PingPong Rooms	Reverb Room Styles	Delay Feedback	Tap	Yes
21	Delays	Mono Tap	Delay Feedback	Delay High Cut	Tap	
22	Delays	Syncopated Tap	Delay Feedback	Delay High Cut	Tap	
23	Delays	Pan Tap	Delay Feedback	Delay Send Pan	Tap	
24	Delays	Spatial Tap	Delay Feedback	Delay Division	Tap	
25	Delays	Ping Pong	Delay Division	Delay Feedback	Tap	
26	Delays	Slap	Delay Short Time	Delay Level		
27	Delays	Slap Spatial	Delay Short Time	Delay Level		
28	Delays	µMod Delay Tap	Delay Feedback	µMod Style	Tap	Yes
29	Delays	Transducer Delay Tap	Delay Feedback	Transducer Style	Tap	Yes
30	Delays	µMod Distort Delay Tap	Delay Feedback	Delay Division	Tap	

Number	Bank	Name	Tweak X	Tweak Y	Tap Tempo	Verse/Chorus
31	Thickens	MicroShift	μMod Level	Reverb Level		Yes
32	Thickens	Chorus	μMod Level	Reverb Level		Yes
33	Thickens	Thicken	μMod Level	Reverb Level		Yes
34	Thickens	Flange	μMod Feedback	μMod Depth		
35	Thickens	Thicken FB	μMod Level	μMod Feedback		
36	Thickens	Stereo Flange	μMod Speed	μMod Depth L/R		
37	Thickens	Light Chorus	μMod Level	Reverb Level		Yes
38	Thickens	Chorus Feedback	μMod Level	μMod Feedback		
39	Thickens	Gurgling	μMod Special	μMod Feedback		
40	Thickens	Race Cars	μMod Speed	μMod Feedback		
41	Transducer	Multi Trans	Transducer Post Gain	Transducer Bandwidth		
42	Transducer	Megaphone	Delay Short Time	Transducer Bandwidth		
43	Transducer	Thrashed	Distortion Amount	Transducer Post Gain		
44	Transducer	Silk Low Cut	Transducer Low Cut	Reverb Level		
45	Transducer	Dirty Tube Pre	Transducer Pregain	Transducer Post Gain		
46	Transducer	Ripped Speaker	Transducer Pregain	Transducer Post Gain		
47	Transducer	Warm Saturation	Transducer Pregain	Transducer Post Gain		
48	Transducer	Crazed Distort	Distortion Type	Transducer Pre Gain		
49	Transducer	Flanged Overdrive	Distortion Amount	Transducer Low Cut		
50	Transducer	CB Radio	Distortion Amount	Transducer Bandwidth		

Patchliste

Number	Bank	Name	Tweak X	Tweak Y	Tap Tempo	Verse/Cho
51	Pop / R&B	Delay and Light Verb	Reverb Level	Delay Division	Tap	Yes
52	Pop / R&B	Vocal Hall	µMod Level	Reverb Level		Yes
53	Pop / R&B	Wide Subtle Tap	Delay Level	µMod Style	Tap	Yes
54	Pop / R&B	Subtle Room	Reverb Rooms	Reverb Pre Delay		
55	Pop / R&B	Thickened Room	Delay Level	Reverb Level	Tap	Yes
56	Pop / R&B	Sweet Reverb	Reverb Hi Color	Reverb Decay		
57	Pop / R&B	Chorus Room	µMod Level	Reverb Level		Yes
58	Pop / R&B	Micropitch Space	µMod Level	Reverb Level		Yes
59	Pop / R&B	Stereo Dirty Pipes	Reverb Level	Transducer Bandwidth		Yes
60	Pop / R&B	Young Paula	µMod Level	Reverb Level		Yes
61	Rock / Metal	American Women	Reverb Level	Distortion Amount		
62	Rock / Metal	Dirty Verse	Delay Division	Distortion Amount	Tap	
63	Rock / Metal	Scream Thicken	µMod Level	Reverb Level		Yes
64	Rock / Metal	Detune Slaps	µMod Level	Reverb Short Delay		
65	Rock / Metal	Micropitch Rooms	µMod Level	Reverb Room Styles		Yes
66	Rock / Metal	µMod Room	µMod Style	µMod Level		Yes
67	Rock / Metal	Shrapnel	µMod Level	Transducer Lo Cut		Yes
68	Rock / Metal	Sexy is Back	µMod Level	Distortion Amount		Yes
69	Rock / Metal	Roll Your Own Radio	Transducer Style	µMod Style		Yes
70	Rock / Metal	Rooms	Reverb Room Style	Predelay		

Number	Bank	Name	Tweak X	Tweak Y	Tap Tempo	Verse/Chorus
71	Country	Mod Country Ballad	Reverb Hi Color	Reverb Decay		
72	Country	Parton Me	Transducer Bandwidth	Reverb Level		Yes
73	Country	Wailing Verb	Reverb Low Color	Reverb Decay Time		
74	Country	Room Ambience	Reverb Room Level	Reverb Pre Delay		
75	Country	Old Tape Delay	Delay Level	Feedback	Tap	
76	Country	Rockabilly	Reverb Pre Delay	Reverb Level		
77	Country	Rockabilly Delay	Delay Level	Reverb Level		Yes
78	Country	Pure Verb	µMod Level	Reverb Level		Yes
79	Country	Springing Delay	Delay Short Time	Delay Level		
80	Country	Victor Phonograph	Transducer Lo Cut	Distortion Amount		
81	Jazz / Ballad	The Girl From Anywhere	Reverb Hi Color	Reverb Decay		
82	Jazz / Ballad	Unforgetable	Reverb Hi Color	Reverb Decay		
83	Jazz / Ballad	Scatting Space	Delay Short Time	Reverb Level		Yes
84	Jazz / Ballad	Epic Ballad	Delay Time	Delay Feedback		
85	Jazz / Ballad	Soulful Acapella	Reverb Hi Color	Reverb Decay		
86	Jazz / Ballad	Vocal Jazz Delay	Delay Low Cut	Delay Short Time		
87	Jazz / Ballad	Swing Delay	Delay Division	Delay Feedback	Tap	
88	Jazz / Ballad	Thick Verb	µMod Level	Reverb Level		Yes
89	Jazz / Ballad	Short Crisp Verb	Reverb Hi Color	Reverb Decay		
90	Jazz / Ballad	Slow Old Radio Verb	Transducer Bandwidth	Reverb Decay		Yes

Patchliste

Number	Bank	Name	Tweak X	Tweak Y	Tap Tempo	Verse/Chorus
91	Special FX	Out There	Delay Time Short	Delay Feedback	Tap	
92	Special FX	Radio Wrap Delay	Distortion Amount	Short Delay Time		
93	Special FX	Bathtub Cylon	Delay Feedback	µMod Speed	Tap	
94	Special FX	Delayed Verb	Reverb Style	Reverb Decay	Tap	Yes
95	Special FX	Rap Flange	Transducer Style	µMod Style		Yes
96	Special FX	Perculating Robot	µMod Level	Delay Level		Yes
97	Special FX	Bad Moving to Left	Transducer Bandwidth	Delay Feedback	Tap	Yes
98	Special FX	3 Decibels	Transducer Lo Cut	Distortion Amount		
99	Special FX	Nightmare PA	Transducer Style	Reverb Level		Yes

FAQ und Problembehebung:

1. Es kommt kein Audiosignal aus dem Create.

a. Überprüfen, ob das Netzteil korrekt angeschlossen ist: In der numerischen Anzeige sollte eine Patchnummer angezeigt werden.

b. Überprüfen Sie, ob Ihr Mikrofon richtig angeschlossen ist, indem Sie hineinsprechen: Die Input-Leuchtdiode sollte grün oder orange aufleuchten. Wenn die Input-Leuchtdiode aufleuchtet, überprüfen Sie als nächstes die Anschlüsse zu Ihrer Beschallungsanlage und deren Einstellungen. Wenn die Input-Leuchtdiode nicht aufleuchtet, drücken Sie den rechten Fußtaster und schalten Sie den Effekt aus. Erhöhen Sie dann mit dem Input-Drehregler die Eingangsempfindlichkeit und versuchen Sie, das trocken/unbearbeitete Signal hörbar zu machen. Wenn Sie ein Kondensatormikrofon verwenden, muss außerdem die Phantomspeisung angeschaltet sein.

2. Ich höre keinerlei Effekt aus dem Create; nur meine unbearbeitete Stimme.

a. Wenn Sie den Stereomodus verwenden, muss die On-Leuchtdiode leuchten. Wenn sie *nicht* leuchtet, drücken Sie den rechten Effekt-Fußtaster, um den Effektbereich zu aktivieren. Achten Sie außerdem darauf, dass sich der Mix-Drehregler nicht am linken Anschlag (Effekt ausgeschaltet) befindet.

b. Wenn Sie das Gerät in *mono* betreiben, überprüfen Sie, welche Ausgänge mit Ihrer Beschallungsanlage verbunden sind. Effekte liegen nur am *linken* Ausgang an. Wenn an diesem Ausgang kein bearbeitetes Signal anliegt, überprüfen Sie, ob die On-Leuchtdiode leuchtet. Wenn sie *nicht* leuchtet, drücken Sie den rechten Effekt-Fußtaster, um den Effektbereich zu aktivieren. Achten Sie außerdem darauf, dass sich der Mix-Drehregler nicht am linken Anschlag (Effekt ausgeschaltet) befindet. Beachten Sie bitte, dass der *rechte* Ausgang im normalen Ausgangsmodus nur ein trockenes (unbearbeitetes) Signal bereitstellt. Effekte liegen dann nur am *linken* Ausgang aus.

3. Ich höre keine Unterschiede, wenn ich die Regler »Tweak X« und »Tweak Y« bediene.

a. Die On-Leuchtdiode muss leuchten. Wenn sie *nicht* leuchtet, drücken Sie den rechten Effekt-Fußtaster, um den Effektbereich zu aktivieren. Achten Sie außerdem darauf, dass sich der Mix-Drehregler nicht am linken Anschlag (Effekt ausgeschaltet) befindet.

b. Orientieren Sie sich an der Patchliste. Hier sehen Sie, welche Parameter den beiden Reglern (X und Y) zugeordnet sind. Orientieren Sie sich an diesen Angaben. Die Auswirkungen mancher Parameter – wie zum Beispiel das Reverb-PreDelay, Hi/Lo Colour und Reverb Decay – werden Sie nur beim genauen Hinhören wahrnehmen.

c. Verwenden Sie beide Tweak-Drehregler. Manchmal – wenn beide Regler mit Pegel belegt sind – haben Änderungen an einem Tweak-Drehregler keine Auswirkungen, wenn der andere Tweak-Drehregler auf »0« eingestellt ist.

d. Die Tweak-Drehregler haben eine »Soft Pickup«-Charakteristik. Das heißt: Erst, wenn Sie beim Einstellen des Reglers den aktuell geltenden Wert überstreichen, wird der Wert aktualisiert. Drehen Sie dementsprechend den Drehregler von ganz nach links bis ganz nach rechts und stellen Sie ihn dann auf den gewünschten Wert ein.

4. Die Tempovorgabe (Tempo-Tapping) funktioniert nicht korrekt.

a. Überprüfen Sie anhand der Patchliste, ob Sie ein Patch ausgewählt haben, bei dem die Tempo-Tapping-Funktion aktiviert ist. Drücken und halten Sie dann den rechten Fußtaster. Wenn die On-Leuchtdiode nur kurz aufleuchtet, wählen Sie ein anderes Patch aus, bei dem die Tempo-Tapping-Funktion aktiviert ist.

b. Wenn durch Blinken der On-Leuchtdiode angezeigt wird, dass das Patch einen tempobasierten Effekt enthält, überprüfen Sie, ob der Effekt angeschaltet ist. Drücken und halten Sie den rechten Fußtaster, um den Tempo-Tapping-Modus zu beenden. Überprüfen Sie, ob die On-Leuchtdiode leuchtet. Wenn sie *nicht* leuchtet, drücken Sie den rechten Fußtaster, um den Effekt zu aktivieren.

c. Wenn Sie überprüft haben, dass es sich um ein Patch handelt, das Tempo-Tapping unterstützt und dass der Effekt auch tatsächlich angeschaltet ist, ändern Sie mit den beiden Tweak-Reglern (X und Y) die Delayparameter (Pegel, Feedback, Unterteilung).

5. Der Klang ist verzerrt.

a. Wenn der Klang nur bei aktiviertem Effektbereich verzerrt ist, überprüfen Sie zunächst, ob das aktuelle Patch möglicherweise ein Transducer-Patch mit aktivierter Verzerrung ist. Ändern Sie die Einstellungen der Tweak X- und Tweak Y-Regler, wenn diese Parametern zugeordnet sind, die zu einer Verzerrung des Signals führen können/sollen (»Distortion Type«, »Distortion Level«, »Transducer Level«, »Transducer Type«, »Transducer Pre/Post Gain«). Wenn es weiter zu Verzerrungen kommt, drehen Sie den Input-Drehregler nach links.

b. Wenn der Klang auch dann verzerrt ist, wenn der Effekt abgeschaltet ist, drehen Sie den Input-Drehregler nach links, bis die Input-Leuchtdiode nur noch grün und gelegentlich orange leuchtet. Wenn die Input-Leuchtdiode weiterhin *rot* aufleuchtet, müssen Sie das Mikrofon beim Singen etwas entfernt halten oder das Mikrofonsignal über einen Aux-Send beziehungsweise ein externes Mischpult schicken.

Super-Edit-Modus

Möglicherweise fragen Sie sich ja, wie die Entwickler und Produktmanager bei TC-Helicon die Patches für das VoiceTone Create programmiert haben. Die Antwort auf diese Frage: Bei der Entwicklung dieses Produkts wurde – ähnlich wie bei anderen Produkten – ein spezieller Modus vorgesehen, in dem zahlreiche erweiterte Parameter geändert werden konnten. Dieser besondere Modus des VoiceTone Create wird als Super-Edit-Modus bezeichnet.

Im Super-Edit-Modus können bei jedem Effekt Dutzende von Parametern eingestellt werden. Diese Parameter wurden zur Programmierung der 99 Patches des Create verwendet. Als wir diesen Modus während der letzten Entwicklungsphase intensiv nutzten, wurde uns klar, dass er eine mächtige Betriebsart für erfahrene und/oder neugierige Anwender darstellte …

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite zum VoiceTone Create. Dort finden Sie einen Hyperlink zum Super-Edit-Modus. Folgen Sie ihm, und Sie erhalten eine Anleitung zur Nutzung dieser Betriebsart.

http://www.tc-helicon.com/voicetonecreate

Wiederherstellen des Auslieferungszustands

Wenn Sie das VoiceTone Create auf die ursprünglichen Presets und Einstellungen zurücksetzen wollen, gehen Sie entsprechend der folgenden Anleitung vor.

1. Trennen Sie das Netzteil des Create vom Stromnetz.
2. Drücken und halten Sie die Performance-Tasten 1 und 2, während Sie das Netzteil wieder an das Create anschließen.
3. Das Create löscht alle Performance-Daten und wird auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt. Nachdem Sie diese Funktion ausgeführt haben (was nur ein Sekunden dauert), steht Ihnen das Create wieder zur Verfügung.

Technische Daten

Analoge Eingänge

- **Anschlüsse:** XLR symmetrisch, Eingangsimpendanz 1 kOhm
- **Empfindlichkeit Mikrofoneingang bei 0 dBFS:** -44 dBu bis +2 dBu
- **Empfindlichkeit Mikr.-Eingang bei 12 dB Headroom:** -56 dBu bis -10 dBu
- **Äquivalentes Eingangsrauschen:**
  -128 dBu bei max. Mikr.verstärkung, Br. = 150 Ohm

Analoge Ausgänge

- **Anschlüsse:** XLR (symmetrisch)
- **Ausgangsimpedanz:** 40 Ohm
- **Ausgangspegel bei 0 dBFS:** + 2 dBu

Analoger Eingang > Ausgang

- **Mikr.-Dynamikumfang bei minim. Gain:**
  >108 dB, 20 Hz bis 20 kHz *A-gewichtet
- **Mikr.-Dynamikumfang bei -18 dBu Empfindlichkeit:**
  > 104 dB, 20 Hz bis 20 kHz*
- **Klirrfaktor + Rauschen bei min. Gain:** <-90 dB
- **Frequenzgang, max. Gain:**
  -1,5 dB bei 40 Hz, +0/-0,3 dB (200 Hz bis 20 kHz)

Wandlung

- **Samplerate:** 48 kHz; **Wandler:** AKM AK4620B
- **AD-/DA-Wandlung:** 24 Bit, 128faches Oversampling Bitstream

EMV und Sicherheit

- **Entspricht** EN 55103-1 und EN 55103-2 FCC Teil 15, Class B, CISPR 22, Class B
- **Zertifiziert nach** IEC 65, EN 60065, UL6500 und CSA E60065 CSA FILE #LR108093

Umgebung

- **Betriebstemperatur:**
  0° C bis 50° C (32° F bis 122° F)
- **Lagertemperatur:**
  -30° C bis 70° C (-22° F bis 167° F)
- **Feuchtigkeit:** Max. 90 % nicht-kondensierend

Weitere Daten

- **Abmessungen:** 130 mm x 132 mm x 41 mm (5" x 5,25" x 1,5")
- **Gewicht:** 0,72 kg (1,5 lb.)
- **Garantie auf Teile und Arbeit:** 1 Jahr

Kurzanleitung

1. Schließen Sie Ihr Mikrofon(kabel) an den Mikrofoneingang des Create an.
2. Verbinden Sie den linken Ausgang (Left Output) des Create über ein Mikrofonkabel mit einem Mikrofoneingang Ihrer Beschallungsanlage.
3. Drehen Sie den Input-Drehregler bis zum Anschlag nach links und den Mix-Regler auf die Mittelposition (12 Uhr).
4. Verbinden Sie das Create-Netzteil mit dem Netzeingang des Create und mit der Stromversorgung.
5. Singen Sie in Ihr Mikrofon und drehen Sie dabei den Input-Drehregler langsam nach rechts, bis die Input-Leuchtdiode aufleuchtet. Diese Leuchtdiode sollte, während Sie singen, meist grün leuchten, an lauteren Stellen auch orange, aber *niemals* rot.
6. Erhöhen Sie den Pegel an Ihrer Beschallungsanlage.

Sie können jetzt anfangen, Ihre Stimme mit Effekten zu bearbeiten.

Informationen für den Toningenieur

Keine Panik

Toningenieure sind ja viel Leid gewohnt … Aber dann kommt der Sänger zum Konzert, schließt sein eigenes Effektpedal an, und Sie sollen für einen makellosen Sound sorgen?

Keine Sorge: Das VoiceTone Create ist mit einem hochwertigen Mikrofonvorverstärker (109 dB Rauschabstand) ausgestattet, und seine Effektprogramme wurden für Vocals optimiert.

Phantomspeisung

Das Create kann ein Kondensatormikrofon mit Phantomspeisung versorgen. Drücken und halten Sie dazu einfach die Tasten 1 und 2, bis die »48 V«-Leuchtdiode aufleuchtet. Wenn das Create selber von außen mit Phantomspeisung versorgt wird, richtet dies keinen Schaden an; beim An- und Abschalten der Phantomspeisung ist aber möglicherweise ein Poppgeräusch zu hören.

Ausgangspegel

Der Pegel an den Ausgängen des Create beträgt +1 dBu; vergleichbar mit einem hochpegeligen Kondensatormikrofon. Sie benötigen also *keine* DI-Box.

Ausgangskonfigurationen

Wenn Sie das Mischungsverhältnis zwischen dem unbearbeiteten Signal und dem Effektanteil selber festlegen wollen, schalten Sie den Stereomodus des Create ab. Dazu halten Sie die Tasten 4 und 5 gedrückt, bis die Stereo-Leuchtdiode erlischt. Drehen Sie dann den Mix-Drehregler ganz nach rechts. In dieser Konfiguration liegt am linken Ausgang (Left Output) ausschließlich das bearbeitete Signal an (100 % Effektanteil), am rechten Ausgang das unbearbeitete (trockene) Signal.

Patchliste – Tweak-Parameter

#	Bank	Tweak X	Tweak Y
1	Show	µMod Level	Reverb Level
2	Show	Reverb Level	Delay Level
3	Show	Reverb Decay	Reverb Level
4	Show	Reverb Predelay	Reverb Decay
5	Show	Transducer Bandw	Reverb Decay
6	Show	µMod Level	Reverb Level
7	Show	Reverb Room Styles	Reverb Pre Delay
8	Show	µMod Level	Reverb Level
9	Show	µMod Detune	Reverb Level
10	Show	µMod Level	Reverb Level
11	Reverb	Reverb Styles	Reverb Level
12	Reverb	Reverb Predelay	Reverb Decay
13	Reverb	Reverb Room Level	Reverb Tail Level
14	Reverb	Reverb Lo Color	Reverb Hi Color
15	Reverb	Reverb Room Level	Reverb Tail Level
16	Reverb	Reverb Room Level	Reverb Tail Level
17	Reverb	Reverb Predelay	Reverb Decay
18	Reverb	Reverb Predelay	Reverb Decay
19	Reverb	Reverb Room Level	Reverb Tail Level
20	Reverb	Reverb Room Styles	Delay Feedback
21	Delay	Delay Feedback	Delay High Cut
22	Delay	Delay Feedback	Delay High Cut
23	Delay	Delay Feedback	Delay Send Pan
24	Delay	Delay Feedback	Delay Division
25	Delay	Delay Division	Delay Feedback
26	Delay	Delay Short Time	Delay Level
27	Delay	Delay Short Time	Delay Level
28	Delay	Delay Feedback	µMod Style
29	Delay	Delay Feedback	Transducer Style
30	Delay	Delay Feedback	Delay Division
31	Thicken	µMod Level	Reverb Level
32	Thicken	µMod Level	Reverb Level
33	Thicken	µMod Level	Reverb Level
34	Thicken	µMod Feedback	µMod Depth
35	Thicken	µMod Level	µMod Feedback
36	Thicken	µMod Speed	µMod Depth L/R
37	Thicken	µMod Level	Reverb Level
38	Thicken	µMod Level	µMod Feedback
39	Thicken	µMod Special	µMod Feedback
40	Thicken	µMod Speed	µMod Feedback
41	Trans	Transducer Post Gain	Transducer Bandw
42	Trans	Delay Short Time	Transducer Bandw
43	Trans	Distortion Amount	Transducer Post Gain
44	Trans	Transducer Low	Reverb Level
45	Trans	Transducer Pregain	Transducer Post Gain
46	Trans	Transducer Pregain	Transducer Post Gain
47	Trans	Transducer Pregain	Transducer Post Gain
48	Trans	Distortion Type	Transducer Pre
49	Trans	Distortion Amount	Transducer Low
50	Trans	Distortion Amount	Transducer
51	Pop	Reverb Level	Delay Division
52	Pop	µMod Level	Reverb Level
53	Pop	Delay Level	µMod Style
54	Pop	Reverb Rooms	Reverb Pre Delay
55	Pop	Delay Level	Reverb Level
56	Pop	Reverb Hi Color	Reverb Decay
57	Pop	µMod Level	Reverb Level
58	Pop	µMod Level	Reverb Level
59	Pop	Reverb Level	Transducer Bandw
60	Pop	µMod Level	Reverb Level
61	Rock	Reverb Level	Distortion Amount
62	Rock	Delay Division	Distortion Amount
63	Rock	µMod Level	Reverb Level
64	Rock	µMod Level	Reverb Short Delay
65	Rock	µMod Level	Reverb Room Styles
66	Rock	µMod Style	µMod Level
67	Rock	µMod Level	Transducer Low
68	Rock	µMod Level	Distortion Amount
69	Rock	Transducer Style	µMod Style
70	Rock	Reverb Room Style	Predelay
71	Country	Reverb Hi Color	Reverb Decay
72	Country	Transducer Bandw	Reverb Level
73	Country	Reverb Low Color	Reverb Decay Time
74	Country	Reverb Room Level	Reverb Pre Delay
75	Country	Delay Level	Feedback
76	Country	Reverb Pre Delay	Reverb Level
77	Country	Delay Level	Reverb Level
78	Country	µMod Level	Reverb Level
79	Country	Delay Short Time	Delay Level
80	Country	Transducer Low	Distortion Amount
81	Ballad	Reverb Hi Color	Reverb Decay
82	Ballad	Reverb Hi Color	Reverb Decay
83	Ballad	Delay Short Time	Reverb Level
84	Ballad	Delay Time	Delay Feedback
85	Ballad	Reverb Hi Color	Reverb Decay
86	Ballad	Delay High Cut	Delay Short Time
87	Ballad	Delay Division	Delay Feedback
88	Ballad	µMod Level	Reverb Level
89	Ballad	Reverb Hi Color	Reverb Decay
90	Ballad	Transducer Bandw	Reverb Decay
91	FX	Delay Time Short	Delay Feedback
92	FX	Distortion Amount	Short Delay Time
93	FX	Delay Feedback	µMod Speed
94	FX	Reverb Style	Reverb Decay
95	FX	Transducer Style	µMod Style
96	FX	µMod Level	Delay Level
97	FX	Transducer Bandw	Delay Feedback
98	FX	Transducer Lo Cut	Distortion Amount
99	FX	Transducer Style	Reverb Level

Sie können diese Seite heraustrennen, laminieren und bei Auftritten zur Orientierung verwenden.